



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

299/07

1

Sitzungsvorlage

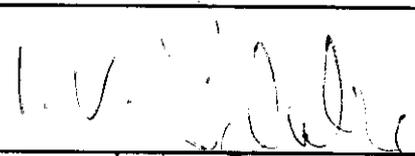
Datum: 26.10. 007

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	30.10.2007	
2.			
3.			
4.			

Buslinienkonzept - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2008

Beschlussentwurf:

- 1) Der Stadtrat stimmt der Einrichtung von zwei Haltestellen an der Wardener Straße nördlich der Einmündung Kambachstraße zu.
- 2) Der Stadtrat stimmt der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im IGP zu.
- 3) Der Stadtrat stimmt der Einrichtung einer Busverbindung zwischen Würselen und Eschweiler vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadt Würselen zu.
- 4) Der Stadtrat stimmt der Vorverlegung der Abfahrtszeiten am Eschweiler Bushof zu.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Pkt. 1: Einrichtung von zwei Haltestellen an der Wardener Straße nördlich der Einmündung Kambachstraße

Der Busbetrieb auf der Linie 28 (Alsdorf Annapark – Eschweiler Bushof – Hücheln Wasserfeld) wird zu verschiedenen Zeiten im Blockverkehr betrieben:

- Montag – Freitag nach 20:00 Uhr
- Samstag vor 08:00 Uhr und nach 16:00 Uhr
- Sonntag ganztägig

Aufgrund der kurzen Fahrzeiten zur Blockverkehrszeit kann durch die Befahrung der Ortslagen Hehlrath und Kinzweiler der Fahrplan nicht immer eingehalten werden. Zur Verbesserung der Pünktlichkeit der Linie 28 und der damit einhergehenden Verbesserung der Anschlusssicherheit wird seitens der ASEAG die Einrichtung zweier Haltestellen auf der Wardener Straße, nördlich der Einmündung der Kambachstraße beantragt. Zur Blockverkehrszeit würde die Buslinie 28 in Kinzweiler dann nicht mehr über Kalvarienbergstraße / Pannesstraße / Kambachstraße mit der Bushaltestelle „Pannesstraße“, sondern geradeaus über die Wardener Straße fahren.

Durch den Verzicht auf eine Ortsdurchfahrt der Ortsteile Kinzweiler und Hehlrath verkürzt sich der Linienweg um ca. 140 m. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 800 Nutzwagenkilometer pro Jahr.

Dieser Einsparung stehen Investitionskosten für die Einrichtung der Bushaltestellen, eines zuführenden Fußweges und der notwendigen Straßenbeleuchtung gegenüber, die sich auf rd. 5.000 € belaufen dürften.

Pkt. 2: Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im IGP

Zur besseren Erschließung des IGP im Hinblick auf die Entwicklung des Gewerbegebietes in westlicher Richtung sind zwischenzeitlich bereits Anfang Oktober zwei neue Haltestellen eingerichtet und die Fahrten der Linie 28 entsprechend verlängert worden.

Anhand der Ergebnisse einer Kundenbefragung im Oktober 2006 ist erkennbar, dass insbesondere nachmittags für das Arbeitsende zwischen 16:30 Uhr und 17:00 Uhr eine zusätzliche Nachfrage besteht, die derzeit mit dem vorhandenen Fahrtenangebot der Linie 28 nicht abgedeckt wird. Zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung ist deshalb vorgesehen, nachmittags zwei zusätzliche Fahrten einzurichten. Die Abfahrtszeiten sind für 16:35 Uhr sowie 17:05 Uhr geplant. Die bestehende Fahrt um 16:21 Uhr soll etwas modifiziert werden und künftig bereits kurz nach 16:00 Uhr ab IGP fahren.

Die Mehrleistungen für die Stadt Eschweiler betragen ca. 2000 Nutzwagenkilometer pro Jahr.

Pkt. 3: Einrichtung einer Busverbindung zwischen Würselen und Eschweiler

Würselen ist von Eschweiler aus derzeit entweder mit der Linie 28 und einem Umstieg in Mariadorf auf die Linie 11 oder aber mit der Linie 52 und einem Umstieg in Aachen am Prager Ring auf die Linien 11 bzw. 21 erreichbar. Durch die Umwege über Alsdorf-Mariadorf bzw. Aachen entstehen gegenüber einer möglichen direkten Verbindung über Merzbrück längere Reisezeiten, die viele potentielle ÖPNV-Fahrgäste als zu unattraktiv empfinden. Die mögliche Verbindung über Merzbrück verläuft jedoch zu großen Teilen über eine anbaufreie Strecke der B 264, so dass bei einer solchen Linienführung nur das eigentliche Fahrgastpotential zwischen den Städten Eschweiler und Würselen zur Kostendeckung des Angebotes zur Verfügung steht und keine darüber hinausgehenden Fahrgastpotentiale entlang der Strecke zusätzliche Kostendeckungsbeiträge liefern können.

In der Vergangenheit sind immer wieder vereinzelte Fahrgastwünsche für die Einrichtung einer direkten Busverbindung von Eschweiler nach Würselen geäußert worden. Diese Fahrgastwünsche bezogen sich in der Regel auf den Berufsverkehr bzw. auf Freizeitaktivitäten von Schülern, die entsprechende Einrichtungen jeweils in der Nachbarstadt nach der Schule besuchen wollten. Eine größere Fahrgastnachfrage nach einer regelmäßigen Busverbindung von Eschweiler nach Würselen ist bisher nicht bekannt geworden.

Mit dem jetzt erreichten Entwicklungsstand des Gewerbegebiet Aachener Kreuz und den dort zahlreich entstandenen Arbeitsplätzen steigt jedoch das grundsätzlich vorhandene Fahrgastpotential nach einer direkten Busverbindung von Eschweiler nach Würselen an, wenn auch das Gros der Beschäftigten das Gewerbegebiet von Würselen bzw. von Aachen aus ansteuert.

Die Entwicklung des Flugplatzes Merzbrück und die dort sporadisch stattfindenden Veranstaltungen mit der entsprechenden Zahl an Besuchern und Zuschauern sowie die Perspektive bezüglich der weiteren Entwicklung des geplanten Gewerbegebietes Merzbrück lassen mittel- bis langfristig eine stärkere Fahrgastnachfrage auf dieser Achse erwarten.

Vor dem Hintergrund des in Zukunft zu erwartenden Fahrgastpotentials mit der daraus abzuleitenden Auslastung einer Busverbindung erscheint es sinnvoll, stufenweise vorzugehen, schrittweise ein ÖPNV-Angebot zu entwickeln und zum heutigen Zeitpunkt bereits mit einem Grundangebot einzusteigen, welches sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Hauptzielgruppe der Beschäftigten orientiert. Darüber hinaus könnte es sinnvoll sein, ergänzend auch bereits in der ersten Stufe die Fahrgastpotentiale im Einkaufsverkehr zu berücksichtigen.

Für den ersten Einstieg, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Kostenbegrenzung sollten möglichst auch vorhandene Fahrten in Eschweiler bzw. in Würselen zur Entwicklung des Grundangebotes mit einbezogen werden. Eine grundsätzliche Linienwegänderung der Linie 52 von Eschweiler nach Aachen mit einem Umweg über Würselen und dementsprechend längeren Fahrzeiten wäre für die meisten Fahrgäste der Linie 52 mit größeren Nachteilen verbunden. Dies birgt die Gefahr der Abwanderung der Fahrgäste und gefährdet so die derzeitige gute Auslastung der Linie 52. Abgesehen davon würde die Fahrzeitverlängerung bei der Linie 52 den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs bedeuten. Aus diesem Grunde ist die Linie 52 für die Entwicklung des neuen Grundangebotes von Eschweiler nach Würselen durch eine entsprechende Modifikation des Linienweges nicht geeignet.

Die Ortslage Röhe in Eschweiler wird derzeit mit den Linien 52 (Eschweiler - Aachen) sowie EW 4 (Eschweiler Hbf. - Innenstadt - St. Jöris) bedient. Insbesondere die Fahrten der Linie EW 4 weisen morgens in Fahrtrichtung St. Jöris, der Gegenlastrichtung, eine sehr geringe Fahrgastnachfrage auf. Ein Teil der Fahrten der Linie EW 4 könnte deshalb statt nach St. Jöris weiter in Richtung Merzbrück und Würselen geführt werden und so auf dieser Relation ein Grundangebot zur Verfügung stellen. Bei vorhandener Fahrgastnachfrage in St. Jöris müsste auf dieser Relation ggf. eine Stichfahrt nach St. Jöris und zurück vorgesehen werden. In Würselen ist eine Verknüpfung mit der dort derzeit im Gewerbegebiet endenden Linie 16 vorgesehen.

Für eine erste Stufe mit je 2 Fahrtenpaaren morgens und nachmittags jeweils in der Hauptverkehrszeit zur Abdeckung der Nachfrage im Berufsverkehr sind ca. 12.000 Wagennutz-km/Jahr zu veranschlagen, die sich je zur Hälfte auf die Kommunen Eschweiler und Würselen verteilen.

Je nach Umfang der möglichen Nutzung von Fahrten der Linie EW 4 ist in Eschweiler eine Reduzierung der Wagennutz-km um die Hälfte auf dann ca. 3.000 Wagennutz-km möglich.

Die Umsetzung der Maßnahme setzt Beschlüsse in den Kommunen Eschweiler und Würselen voraus. Vor dem Hintergrund der terminlichen Vorgaben und der notwendigen endgültigen Beschlussfassung des AVV-Verbundetats sowie der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2008 im AVV-Zweckverband noch in diesem Jahr ist diese Maßnahme nicht für den Fahrplanwechsel 2008, sondern für den Fahrplanwechsel 2009 vorgesehen.

Pkt. 4: Vorverlegung der Abfahrtszeiten am Eschweiler Bushof

In Eschweiler am Bushof besteht ein Sammelanschluss (auch als Blockverkehr bezeichnet), der die Anschlüsse zwischen den dort abfahrenden Buslinien sichert und hierdurch ein Umsteigen zwischen diesen Buslinien ermöglicht. Dadurch sind alle Stadtteile in Eschweiler aus dem gesamten Stadtgebiet in der Regel mit einem einmaligen Umstieg am Bushof erreichbar.

Die Uhrzeit bzw. die Abfahrtszeit des Sammelanschlusses jeweils zur Minute '00 und zur Minute '30 im Normalverkehr hat zur Folge, dass im Hinblick auf übliche Schulanfangs- und Geschäftsöffnungszeiten zur vollen Stunde (z.B. um 8:00 Uhr) die Busse in der Innenstadt zur rechtzeitigen Erreichung des Reiseziels derzeit ein paar Minuten zu spät kommen und die Nutzer deshalb gezwungen sind einen Bus früher zu nehmen. Daneben ist auch die Umsteigemöglichkeit auf die Euregiobahn am Talbahnhof kritisch, da diese dort zur Minute '07 bzw. '37 abfährt und somit zwischen der planmäßigen Abfahrt der Busse am Bushof und der Abfahrt der Euregiobahn am Talbahnhof nur insgesamt 7 Minuten liegen. Die sehr knapp bemessene Fahr- und Umsteigezeit gefährdet die bestehende Anschlussicherung am Talbahnhof, wenn sich die planmäßige Abfahrtszeit am Bushof aufgrund von Verspätungen im Linienbetrieb geringfügig verzögert. Hier ist insbesondere der Zeitraum bis ca. 8:00 Uhr zu nennen.

Um einerseits die Arbeitsanfangszeiten in der Innenstadt und andererseits die Umsteigemöglichkeiten auf die Euregiobahn am Talbahnhof verbessern zu können, soll die Abfahrtszeit am Bushof für den Zeitraum vor 8:00 Uhr um ca. 10 Minuten vorgezogen werden, um dadurch die notwendige Pufferzeit zu erhalten. Die Verschiebung der Abfahrtszeiten betrifft einheitlich alle Buslinien, damit der am Bushof bestehende Sammelanschluss bzw. Blockverkehr weiterhin gewährleistet bleiben kann. Die Maßnahme ist mit keiner Mehrleistung verbunden und von daher kostenneutral.

Finanzielle Betrachtung:

Pkt. 1:

Die Änderung des Linienweges führt zu einer Reduzierung der Fahrleistung um rd. 800 Nutzwagenkilometer pro Jahr. Eine genaue finanzielle Auswirkung kann aufgrund des bestehenden Abrechnungs- und Umlageverfahrens im Kreis Aachen nicht aufgestellt werden. Als Richtwert für die Kosten eines Wagenkilometers kann ein Wert von 0,85 € bis 1,00 € angenommen werden.

Für die Einrichtung der Haltestellen sind Finanzmittel in Höhe von rd. 5.000 € zu veranschlagen. Die Mittel sind bisher nicht haushaltsmäßig berücksichtigt. Für den Bau der Anlage wären daher entsprechende Mittel für den Haushalt 2008 vorzusehen.

Pkt. 2:

Die Verbesserung des Angebotes verursacht eine Mehrleistung von rd. 2.000 Nutzwagenkilometer pro Jahr. Eine genaue finanzielle Auswirkung kann aufgrund des bestehenden Abrechnungs- und Umlageverfahrens im Kreis Aachen nicht aufgestellt werden. Als Richtwert für die Kosten eines Wagenkilometers kann ein Wert von 0,85 € bis 1,00 € angenommen werden. Die Finanzierung der Mehrkosten ist über die Kreisumlage gewährleistet.

Pkt. 3:

Die Einrichtung einer Busverbindung zwischen Würselen und Eschweiler verursacht eine Mehrleistung von rd. 12.000 Nutzwagenkilometer pro Jahr. Die Maßnahme kommt erst mit dem Fahrplanwechsel 2009 zum tragen.

Pkt. 4:

Die Verlegung der Abfahrtszeiten ist ohne finanzielle Auswirkung.